



GESCHÄFTSBERICHT

GESCHÄFTSJAHR 1. JUNI 2017 BIS 31. MAI 2018

Verkaufen ist ein Marathon, kein 100-Meter-Lauf.

1-7 / **EINLEITUNG**

Inhalt	2-3
Vorwort Toni Bättig	5
Vorwort des VR	6

8-11 / **ORGANISATION & BERICHTE**

Verwaltungsrat	8
Organigramm	8
Personal	9
Rechnungsführung	9
Statutarische Kontrollstelle	9
Betriebsleiter	10

12-17 / **ZAHLEN**

Erfolgsrechnung	12
Bilanz	13
Verwendung des Bilanzergebnisses	14
Anhang Jahresrechnung	15
Bericht der Kontrollstelle	16

18-19 / **DAS LAUFENDE GESCHÄFTSJAHR**

Ich bin e alte Äpler	18
Dank	19



VORWORT GESCHÄFTSBERICHT ALPKÄSEREI URNERBODEN AG

Was verbindet uns Menschen mit dem Käse?

Im Jahr 1994 war ich zum ersten Mal auf dem Urnerboden tätig. Ich hatte die Aufgabe, die «Urnerbödelern» mit der neuen Qualitätssicherung vertraut zu machen. Damals brauchte jede Alpkäserei eine Zulassungsnummer. Trotz dieser neuen und etwas schwierigen Aufgabe fand ich sehr schnell einen guten Zugang zu den betroffenen Alpkäsern. Schon damals waren die Urnerboden-Alpkäser sehr aufgeschlossen und bereitwillig, Neuerungen umzusetzen. Die Zeit stand nicht still, die Entwicklung ging weiter, und so planten sie, eine neue und einmalige Alpkäserei zu bauen. Es braucht echt Mut, Engagement und viel Fachwissen, um eine so tolle und grosse Alpkäserei zu realisieren.

Die neue Urnerboden-Alpkäserei mit ihren vielen Tonnen Alpkäse-Delikatessen bringt mich zum Philosophieren. Ist doch erstaunlich, wie viele Ähnlichkeiten zwischen Menschen und Käse bestehen. So wie ein Menschenleben in der Eizelle beginnt, beginnt der Käse in der tierischen Milchbildungszelle. Nach der Geburt sind beide «käsigt» und werden in Tücher gelegt. Sie müssen immer wieder neu gewickelt werden. Auf Alpen sind nicht selten an derselben Wäscheleine Windeln und Käsetücher zu sehen. Für beide beginnt das Leben! Sie dürfen baden, der Käse natürlich im Salzbad. Beide werden älter und reifer, jeder Laib (Leib) entwickelt seinen eigenen Charakter. In den jungen Jahren sagt man beim Menschen stolz «der kleine Käsehoch». Nach einer durchzechten Nacht ist manch einer am anderen Tag bleich wie ein Käse. Ist einer nicht so clever oder verhält sich komisch, sagt man «der hat ein Hirn wie ein Emmentalerkäse». Wenn manch einer die Schuhe auszieht, ist man nicht ganz sicher, ob man in einem Käsekeller ist. Ich glaube, das ist der hundertprozentige Beweis, dass zwischen Käse und Mensch eine sehr enge und lange Beziehung besteht. Verlassen wir das Philosophieren und gehen zurück zum Urnerboden. Der Urnerboden ist von jeher sehr eng mit dem Kanton Glarus verbunden. Sogar die Postleitzahl ist glarnerisch und gemäss einer Sage wurde durch einen läuferischen Wettkampf die Kantonsgrenze gebildet. Die Gegend um den Klausen ist ein unerschöpfliches Wander- und Erholungsgebiet. Den Klausenpass und den Urnerboden kennt jeder Urlauber, und das verpflichtet die Bewohner für einen lebhaften Tourismus. Mit der neuen Alpkäserei Urnerboden haben die Verantwortlichen ein ausgezeichnetes Angebot mit viel Ausstrahlkraft geschaffen.

Ich gratuliere den «Urnerbödelern» zu ihrem Jahrhundertwerk herzlich und wünsche ihnen viel Glück und Erfolg für die Zukunft.

Toni Bättig, Käserei- und Alpperater



TONI BÄTTIG

VORWORT DES PRÄSIDENTEN DES VERWALTUNGSRATS

Änderung Geschäftsjahr

An der GV der Alpkäserei Urnerboden vom 17. November 2017 haben Sie, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, dem Antrag des Verwaltungsrates zur Änderung des Geschäftsjahres und den dazugehörigen Statutenänderungen zugestimmt. Mit diesen Änderungen haben Sie die Weichen für den Geschäftsabschluss neu gestellt. Es wird für die Rechnungsführung und für den Geschäftsbericht sicher einfacher, wenn das Geschäftsjahr mit dem Kalenderjahr beginnt respektive endet. Bei der jetzigen Situation war an der GV bereits wieder ein Alpsommer vorbei. Die Berichterstattung war aber vom Sommer davor. Die grösste Unsicherheit bei der neuen Ausgangslage ist, dass es Ende Dezember mehr Käse am Lager hat als Ende Mai. Dieser ist zu bewerten.

Käse und Produktabsatz

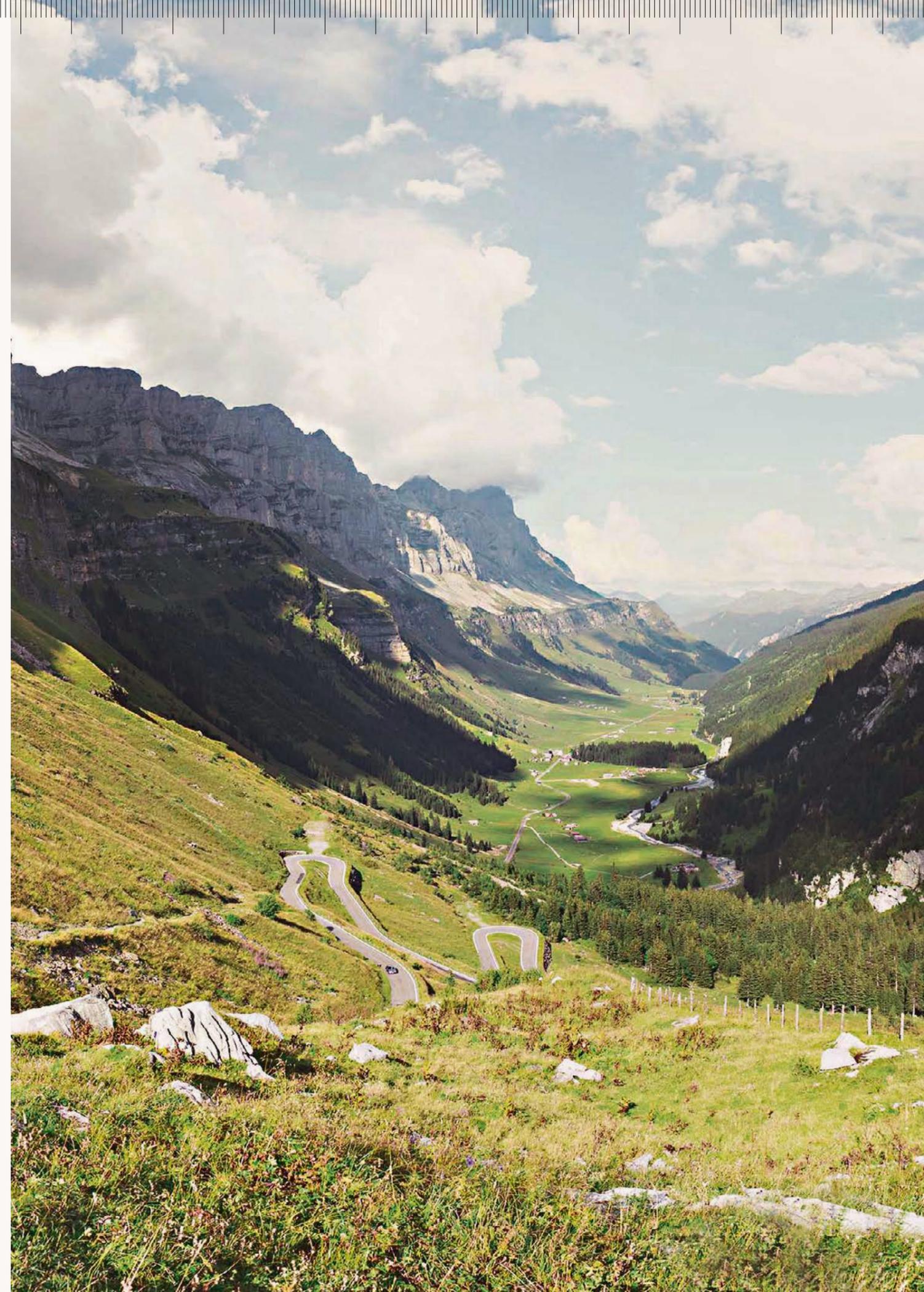
Eine grosse Herausforderung ist nach wie vor der Absatz des Alpkäses. Wenn die Grossverteiler immer nach neuen innovativen Produkten fragen oder noch mehr von den bereits hergestellten Spezialitäten wie Jogurt, Mutschli oder Kräuterschaum möchten, ist es für uns die Herausforderung, abzuschätzen, ob eine ansprechend grosse Wertschöpfung generiert werden kann. Die Milchmengen, die es für diese Spezialitäten braucht, sind eher bescheiden. Der grosse Vorteil bei diesen Produkten ist die kurze Lagerzeit, und sie können sofort verkauft werden. Jeder

Schweizer hat im Jahr 2017 21,32 kg Käse gegessen. Der Konsum ist leicht rückgängig. Der Druck vom Absatz auf den Schweizer Käse und somit auch auf den Alpkäse kommt vom Ausland. Der Anteil des ausländischen Käsekonsums ist in den letzten Jahren auf einen Drittel angestiegen.

Personal

Die Suche nach gutem Personal für die Alpsaison von ca. vier Monaten, sei es im Laden oder in der Produktion, erweist sich jedes Jahr als Glücksspiel. Wir haben auch diesen Sommer nach drei Wochen bei einer Person das Arbeitsverhältnis wieder aufgelöst. Dank dem grossen Einsatz des Betriebsleiterpaars und der anderen Mitarbeitenden konnte die intensive Zeit der Alpsaison gut gemeistert werden.

Toni Gisler, Präsident des Verwaltungsrats



VERWALTUNGSRAT



TONI GISLER
Präsident



WALTER ARNOLD
Vizepräsident



JOSEF HUBER
Finanzen

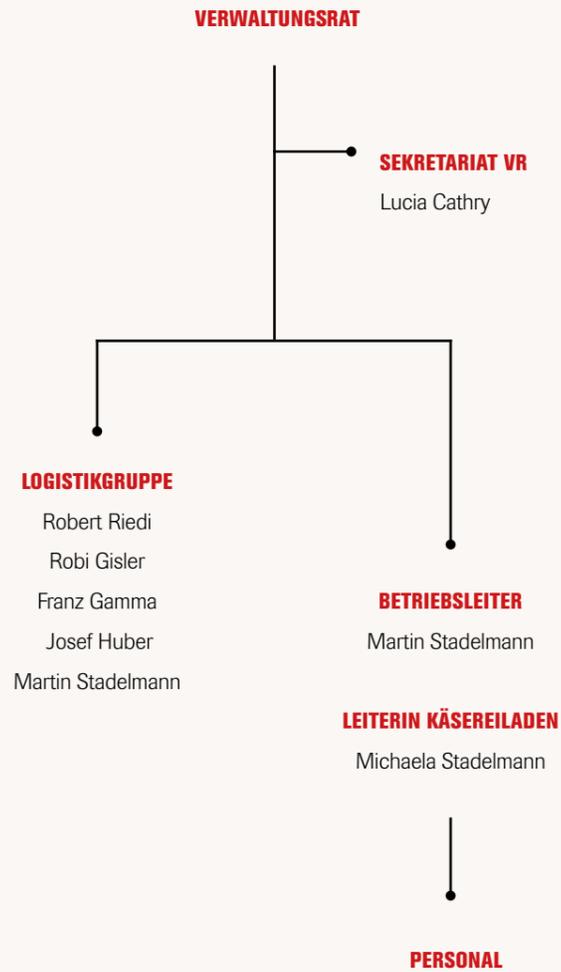


FRANZ GAMMA
Marketing



ISIDOR BAUMANN
Mitglied

ORGANIGRAMM DER PROJEKTORGANISATION 2018



PERSONAL

Am 1. Juni sind wir zu viert in der Produktion gestartet. Urs Müller und Bruno Britschgi halfen beim Produzieren mit und waren zuständig für die Auslieferungen. Milchtechnologe Matthias Leu aus Deutschland entschied sich nach drei Wochen, das Arbeitsverhältnis aufzulösen. Er wurde durch den motivierten Georges Khalil ersetzt. Ende Juni bis Ende Juli arbeitete Eva Trutmann als Ferienjob-Angestellte bei uns in der Joghurtabfüllung und als Hilfe in der Produktion. Franziska Schnüriger trat die Stelle als Milchtechnologin am 1. August an, so konnten alle genügend Freitage beziehen. Peter Müller arbeitete wieder Teilzeit bei uns, er schmierte Käse oder stapelte Holz.

Der Alpladen öffnete am 15. Mai und wurde von Michaela Stadelmann und Sonja Briker geführt. Zur Unterstützung im Verkaufsladen konnten wir wiederum Christine Gisler Teilzeit verpflichten, welche vom 1. Juni bis anfangs August arbeitete. Ebenfalls Teilzeit im Alpladen war Alice Müller, vom 1. Juni bis 30. September. Theres Arnold arbeitete immer am Dienstag bis Ende September. Ab dem 1. August bis 31. Oktober kam neu in einem 100%-Pensum Jasmin Gerstmann dazu. Regula Baumann arbeitete ab Juni bis Ende September 100% in der Alpkäserei Urnerboden AG im Büro und tätigte Auslieferungen, von Oktober bis Ende Mai war sie zu 20% angestellt.

Für Apéros, Märkte und Degustationen durften wir auf Hilfe von Familienmitgliedern und Äpler/innen zählen.

Herzlichen Dank an alle für die grosse Unterstützung und geleistete Arbeit.

Martin Stadelmann, Betriebsleiter

RECHNUNGSFÜHRUNG

Josef Huber-Arnold ist der Finanzchef im Verwaltungsrat. Regula Baumann, unsere kaufmännische Angestellte, hat auf den 31. Mai 2018 gekündigt. Sie wird beruflich eine neue Herausforderung annehmen. Besten Dank für deine geleistete Arbeit. Mit Silvana Gisler konnten wir die Stelle sofort wieder neu besetzen. Neben allen anderen administrativen Arbeiten ist sie für die operativen Aufgaben im Finanzbereich zuständig. AGRO-Treuhand Uri, Nid- und Obwalden (Sachbearbeiter Mathias Zraggen) unterstützt unsere Büroangestellte, erstellt die Mehrwertsteuerabrechnung sowie den Geschäftsabschluss.

STATUTARISCHE KONTROLLSTELLE

DANIEL ARNOLD
aus Spiringen UR / Äpler und Landwirt

ADELBERT GEHRIG
aus Spiringen UR / pensioniert, ehemaliger Mitarbeiter Amt für Landwirtschaft

Die Alpkäserei Urnerboden AG verzichtet auf eine eingeschränkte Revision. Sie hat eine statutarische Kontrollstelle gewählt. Daniel Arnold ist Äpler und Aktionär. Adelbert Gehrig ist eine externe Person, ehemaliger Mitarbeiter beim Amt für Landwirtschaft Uri im Bereich Finanzen.

RÜCKBLICK DER BETRIEBSLEITER

Von Ende Mai bis anfangs Juni konnten wir 600 Stück «Klausenflitzer-Mutschli» aus Bergmilch vom Schächental produzieren und diese dann schon ab Mitte Juni verkaufen. Dieses Vorhaben fand bei unseren Kunden sehr guten Anklang. Die Käse waren bis anfangs Juli verkauft, und so konnten wir anschliessend unsere Urnerboden-Alpmutschli anbieten. Der erste Alpkäse 2017 konnte am 12. Juni produziert werden. Die ersten vier Wochen wurden täglich 65 Urnerboden-Alpkäse, 65 Urnerboden-Alpraclette, eine Charge Mutschli und Joghurt produziert. Die übrige Alpmilch wurde jeden zweiten Tag an die ZMP (Zentralschweizer Milchproduzenten) abgeliefert.

Während der Oberstafelzeit wurde weniger Alpkäse und Urnerboden-Alpraclette produziert, da auch weniger Milch eingeliefert und jeden zweiten Tag noch Alpmilch an die ZMP geliefert wurde.

In der Bodenzeit im Herbst wurde dann alle angelieferte Alpmilch verarbeitet.

In der Produktion sowie bei den Anlagen im Betrieb lief alles planmässig, und so hatten wir auch keine Ausfälle.

Es wurde weniger Alpmilch abgeliefert als im Sommer 2016. Ein Grund für diesen Rückgang war sicher der Hagel anfangs Oberstafelzeit. Produziert wurde etwas weniger Alpkäse, dafür mehr Alpraclette. Die übrigen Alpprodukte wurden ungefähr in gleichen Mengen wie im Sommer 2016 produziert.

..... Angelieferte Milch	922'085 kg
..... Verarbeitete Milch	589'535 kg
..... Alpkäse	4'246 Laibe
..... Alpraclette	1'885 Laibe
..... Alpmutschli	8'991 Stück
..... Hornmutschli	2'176 Stück
..... Weichkäse	1'452 Stück
..... Alpjoghurt Nature	45'399 kg
..... Alppastmilch	3'428 kg
..... Alpbutter	4'485 kg

Im Alpladen konnten auch diesen Sommer viele Eigenprodukte abgesetzt und so gute Umsätze erzielt werden. Gründe für diese hohen Umsätze waren sicher das schöne Wetter, freundliche Bedienung und die Vielfalt an Eigenprodukten. Der Detailhandel unserer Alpprodukte lief nach unseren Erwartungen. Auch die Raclettesaison lief sehr gut und so hatten wir anfangs Januar schon den grössten Teil vom Urnerboden-Alpraclette verkauft.

Ende Oktober wurde der Laden geschlossen. Ab diesem Zeitpunkt boten wir unsere Alpprodukte wieder in unserem Selbstbedienungshüsli an, welches eine neue Fassade bekommen hatte.

Ebenfalls im Herbst und Winter fanden einige Degustationen und Märkte statt.

Im Winter wurden wiederum verschiedene Gespräche geführt und Sitzungen abgehalten, um so den Sommer 2018 optimal zu planen und vorzubereiten. Ebenfalls wurden neue Kanäle ausfindig gemacht, um unsere Alpprodukte abzusetzen.

Am Schluss möchten wir allen herzlich danken, die uns das ganze Jahr unterstützt haben, sowie allen Älplerinnen und Älplern für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Martin und Michi



ERFOLGSRECHNUNG

	2017 / 2018	2016 / 2017
	CHF	CHF
Käseverkauf	753'106.50	724'210.72
Milchprodukteverkauf	349'982.41	334'348.06
Milchverkauf	227'565.50	239'741.75
Handelsertrag	78'692.15	82'882.60
Dienstleistungsertrag und Gastronomie	11'088.45	12'175.20
Übriger Ertrag	14'077.60	9'975.43
Bestandesänderungen Butter und Käse	-23'960.25	30'207.50
TOTAL BETRIEBSERTRAG, INKL. BESTANDESÄNDERUNG	1'410'552.36	1'433'541.26
Kauf Milch	-582'890.45	-593'897.60
Einkauf für Milchverarbeitung	-34'681.30	-43'180.40
Einkauf Hilfs- und Verbrauchsmaterial	-67'933.68	-51'716.56
Handelswareneinkauf	-62'726.70	-70'320.20
Aufwandbezogene Dienstleistungen	-88'972.95	-74'833.15
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	-837'205.08	-833'947.91
BRUTTOGEWINN	573'347.28	599'593.35
Löhne und Gehälter	-290'553.00	-257'052.20
Honorare, Verwaltungsrat und Kommissionen	-6'736.20	-6'602.00
Sozialversicherungsaufwand	-29'305.85	-29'448.45
Übriger Personalaufwand	-8'944.25	-5'137.55
TOTAL PERSONALAUFWAND	-335'539.30	-298'240.20
Unterhalt und Reparaturen	-16'632.80	-22'548.70
Fahrzeug- und Transportaufwand	-43'438.95	-52'528.80
Sachversicherungen, Gebühren und Abgaben	-9'431.60	-10'304.85
Energie- und Entsorgungsaufwand	-26'386.10	-32'609.10
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-14'684.45	-23'898.00
Werbeaufwand	-10'821.80	-18'500.40
Übriger Betriebsaufwand	-13'084.65	-1'568.70
TOTAL ÜBRIGER AUFWAND	-134'480.35	-161'958.55
ERGEBNIS VOR ABSCHREIBUNGEN, ZINSEN UND STEUERN	1'033'27.63	1'393'94.60
Ordentliche Abschreibungen z.L. Betriebsrechnung	-96'293.85	-101'532.60
ERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN	7'033.78	37'862.00

	2017 / 2018	2016 / 2017
	CHF	CHF
Finanzaufwand (Zinsen und Bankspesen)	-7'611.53	-8'314.49
Finanzertrag (Zinsen)	0.00	10.35
TOTAL FINANZAUFWAND	-7'611.53	-8'304.14
ERGEBNIS VOR NEBENERFOLG UND STEUERN	-577.75	29'557.86
Ertrag Liegenschaft (Mietzinserträge)	11'215.05	17'240.00
Aufwand Liegenschaft (Baurechtszins und Geb.-Vers.)	-6'140.85	-5'595.15
Steuern	-3'500.10	-7'641.30
UNTERNEHMENSERFOLG	996.35	33'561.41

BILANZ AKTIVEN

	31.5.2018	31.5.2017
	CHF	CHF
Flüssige Mittel	177'573.60	246'131.65
Forderungen Lieferung + Leistung	17'905.30	22'529.80
Warenvorräte	253'218.55	293'894.40
Aktive Rechnungsabgrenzungen	23'056.55	19'842.00
UMLAUFVERMÖGEN	471'754.00	582'397.85
Sachanlagen beweglich	271'503.29	-
./. kumulierte Abschreibungen	-95'858.29	175'645.00
Sachanlagen feste Einrichtungen	1'557'797.55	-
./. kumulierte Abschreibungen	-845'790.55	712'007.00
Sachanlage Gebäude	4'187'901.85	-
./. kumulierte Abschreibungen	-2'378'901.85	1'809'000.00
ANLAGEVERMÖGEN	2'696'652.00	2'768'000.00
AKTIVEN	3'168'406.00	3'350'397.85

BILANZ PASSIVEN

	31.5.2018	31.5.2017
	CHF	CHF
Verbindlichkeiten Lieferung + Leistung	17'627.30	64'619.25
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	240.05	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	97'650.65	123'886.95
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	115'518.00	188'506.20
Investitionskredit Bund	1'280'000.00	1'360'000.00
Hypothek	325'000.00	355'000.00
Übrige Darlehen	280'000.00	280'000.00
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	1'885'000.00	1'995'000.00
Aktienkapital Stimmrechtsaktien (CHF 50.00)	427'250.00	427'250.00
Aktienkapital Namenaktien (CHF 500.00)	721'500.00	721'500.00
Eigene Aktien	-1'000.00	-1'000.00
Gesetzliche Reserven	1'980.00	300.00
Gewinn-/Verlustvortrag	17'161.65	-14'719.76
Jahresergebnis	996.35	33'561.41
EIGENKAPITAL	1'167'888.00	1'166'891.65
PASSIVEN	3'168'406.00	3'350'397.85

VERWENDUNG DES BILANZERGEBNISSES

	31.5.2018	31.5.2017
	CHF	CHF
Vortrag vom Vorjahr	17'161.65	-14'719.76
Jahresergebnis	996.35	33'561.41
BILANZERGEBNIS	18'158.00	18'841.65
ZUWEISUNG 5% AN GESETZLICHE RESERVEN	-50.00	-1'680.00
DIVIDENDE	0.00	0.00
VORTRAG AUF NEUE RECHNUNG	18'108.00	17'161.65

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 1.6.2016 BIS 31.5.2017

gemäss Art. 959c OR

1 Firma, Rechtsform und Sitz

Alpkäserei Urnerboden AG, Dörflihaus, 6464 Spiringen

2 Erklärung zu den Vollzeitstellen

Im Jahresdurchschnitt wurde die Schwelle von 10 Vollzeitstellen nicht erreicht

3 Beteiligungen

Keine

4 Anzahl eigener Anteile (Bestandesangabe)

1.6.2016 3 Namenaktien

31.5.2017 2 Namenaktien

5 Erwerb und Veräusserung eigener Anteile (Bewegungsangabe)

Verkauf einer Aktie aus dem Eigenbestand

6 Leasing-Verbindlichkeiten

Keine

7 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Keine

8 Sicherheiten zugunsten Dritter

Keine

9 Verpfändung oder Belastung von Aktiven zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten

Grundpfandbelastung auf der Liegenschaft mit dem Buchwert von CHF 1'827'000.-

10 Eventualverbindlichkeiten

Keine

11 Mitarbeiteraktien und -optionen

Keine

12 Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Positionen in der Erfolgsrechnung

Keine

13 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine

14 Vorzeitiger Rücktritt der Revisionsstelle

Keiner

BERICHT DER KONTROLLSTELLE

An die Generalversammlung
der Alpkäserei Urnerboden AG
c/o Gemeindkanzlei Spiringen
Dorf 10, 6464 Spiringen

Rechtsgrundlage Statuten der Alpkäserei Urnerboden AG (Art. 18 und 19) vom 17. Juni 2014

Prüfung der Jahresrechnung vom 1. Juni 2017 bis 31. Mai 2018

Die Aktiengesellschaft der Alpkäserei Urnerboden hat auf eine gesetzliche Revision verzichtet und die Unterzeichneten mit der Durchführung der statutarischen Revision beauftragt. Im Sinne dieses Auftrages haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Alpkäserei Urnerboden AG für das am 31. Mai 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese nach den Grundsätzen der Rechnungsführung zu prüfen und der Generalversammlung schriftlich Bericht und Antrag zu stellen.

Unsere Revision haben wir so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Unsere Tätigkeiten bestanden in erster Linie aus Befragungen, Prüfung der Bilanzbestände, Detail- und Stichprobenkontrollen bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Belegen und Buchungen. Wir haben vertieft auch vereinzelte FIBU-Konten und deren Kostenstellen näher überprüft.

Bei der Revision sind wir auf keine Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen. Wir beantragen der Generalversammlung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

8751 Urnerboden, 21. September 2018



Adelbert Gehrig-Arnold
Talstrasse 24, 6464 Spiringen



Daniel Arnold
Grossobermatt 1, 6464 Spiringen



«ICH BI E ALTE ÄPLER»

Da ich als ältester aktiver Äpler auf dem Urnerboden bin, fragte mich eine führende Person von der Alpkäserei Urnerboden, ob ich etwas Alpgeschichte in Notizen aufzeichnen könnte. Ich will es probieren.

Ich kam in der Nachkriegszeit 1946 auf die Welt. Meine Eltern nahmen mich als zwei Monate alten Knirps auf die Alp Urnerboden und Wannelen. Die nächstfolgenden Jahre hatten meine Geschwister und ich schon eine eigene Kuhherde aus Tannzapfen. Der mollige Tannzapfen war der Stier. Dann wurden wir bald wie andere Kinder neben dem Spielen in den elterlichen Betrieb eingefügt. Mit fünf Jahren kannte ich schon ein paar Kühe, an die Namen erinnere ich mich heute noch. Da mein Vater damals mit den Kühen in keiner Viehzuchtgenossenschaft war, hatten Kühe komische Namen, zum Beispiel: Schwyzer, Murri (eventuell unzufriedene Kuh), Zurflue und Wisshori. Damals hatten die Kühe alle Hörner, doch von «Hornmilch» hörte man nichts.

Mit gebrochenem Herzen denke ich an die vielen Äpler und Äplerinnen, Bödeler und Bödelerinnen zurück, die vor langer Zeit ins Jenseits abgerufen wurden. Sie sind die Leute, die streng gearbeitet und zum Urnerboden Sorge getragen haben. Es sind meine Vorbilder und ich halte sie als Originale in Erinnerung. Der Kern ist geblieben, aber im Umkreis hat sich in den Jahren viel verändert. Früher gab es noch viele Alpsennen, die in bescheidenen Verhältnissen gefragte Produkte herstellten. Die Hütten und Ställe sind der Zeit angepasst, neu gebaut oder umgebaut worden. Erschiessungen wurden verwirklicht, Wasser und Strom wurde zugeleitet, die wohnlichen Verhältnisse verbessert und dadurch die Arbeit erleichtert. So musste die Tradition dem Neuen ein wenig weichen.

Früher hatten die Äplerinnen und Äpler bei Jodel und Gesang schäumend gemolken, heute wird den Kühen das weisse Glück maschinell fein säuberlich und hygienisch abgesogen. Das war der Anfang der hochwertigen Produkte. So wurde auf dem Urnerboden längere Zeit in der Vergangenheit die Milch zentrifugiert und der hochwertige Rahm zu einem guten Preis abgeliefert.

Den Nagel auf den Kopf getroffen haben die Äpler, als sie die Käserei Urnerboden beschlossen und daraufhin gebaut haben. In der neuen Alpkäserei wird die Milch von ausgebildeten Milchtechnologien zu hochwertigen Produkten verarbeitet und veredelt. Mit der Unterstützung

Franz Müller und seine zwei
Angestellten für diesen Sommer,
Marlies Gisler und Marcel Herger.



DANK

von Verkaufspersonal und Büro werden die Milchprodukte zum Verkauf angeboten. So fliesst die Milch wiederum in die ganze Schweiz hinaus, ich nehme an, sie kennt auch keine Grenzen ins nahe Ausland. Die Sympathien der weiten Bevölkerung gegenüber den Äplerfamilien und den Alpprodukten sind auf einem hohen Niveau. Zu dieser guten Einstellung müssen wir Sorge tragen.

Auch dank der öffentlichen Hand, welche Subventionen spricht, und den Beiträgen von Gönnern können wir die Produkte der Kundschaft zu erschwinglichen Preisen anbieten und verkaufen. Früher hörte man von den Äplern, sie gehen «z Alp», damit wir für die Familie über den Winter etwas zu essen haben; Käse, eingesottene Butter und Fleisch von Alpschweinen. Heute, im Fortschritt und mit guter Mobilität, welche wir auch brauchen, wird viel von Geld gesprochen.

Zusammenfassend früher und heute: Ich denke positiv, heute haben wir zu essen, haben gute Wohnverhältnisse, sind erschlossen und wenn die Gesundheit stimmt, haben wir zum Leben noch etwas Geld. Die Alp Urnerboden hat die Struktur angepasst und ist nicht stehen geblieben. Ich bin ein schlechter Jodler und Sänger, doch das schöne Lied «Ich bi e alte Äpler» kommt mir hin und wieder in den Sinn.

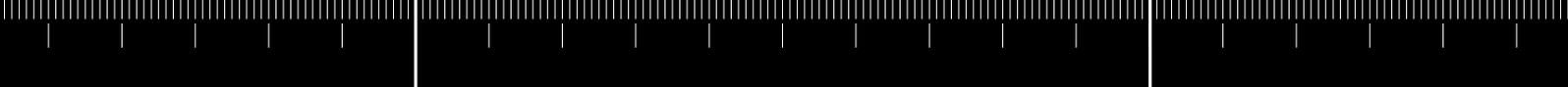
Franz Müller «Färdeler»

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre,

Auf die GV vom 23. November 2018 gebe ich mein Amt als Verwaltungsratspräsident der Alpkäserei Urnerboden AG ab. Im September 2002 wurde ich in den Vorstand der Alpennengenossenschaft Urnerboden gewählt, von 2006 an amtierte ich als deren Präsident. Eine der Hauptaufgaben, die ich mit dem damaligen Vorstand in Angriff nahm, war die Abklärung, ob wir unsere wertvolle Alpmilch auf dem Urnerboden mit einer besseren Wertschöpfung verarbeiten können. Wir setzten eine Arbeitsgruppe ein, welche ich präsidieren durfte. Nach siebenjähriger Vorarbeit entschieden sich die Äpler für den Bau der Alpkäserei auf dem Urnerboden. Im März 2012 übernahm ich die Präsiden des Verwaltungsrats und der Baukommission. In diesen verschiedenen Positionen durfte ich auf hervorragende Unterstützung zählen, sei es in der Arbeitsgruppe, in der Baukommission oder in dem Verwaltungsrat. Allen diesen Äplerinnen und Äplern, die bei dieser Arbeit mitgeholfen haben, allen Fachleuten und Planern möchte ich den besten Dank ausrichten. Ich danke dem Verwaltungsrat und dem Sekretariat für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Der Dank geht auch an alle Äplerinnen und Äpler für die Unterstützung all die Jahre, ein Dank geht an das Betriebsleiterpaar Martin und Michi Stadelmann, auch an alle Mitarbeitenden in der Alpkäserei der letzten Jahre.

Der Alpkäserei Urnerboden AG mit ihren Verantwortlichen wünsche ich eine erfolgreiche Zukunft.

Toni Gisler, Präsident des Verwaltungsrates



HERAUSGEBERIN

Alpkäserei Urnerboden AG

BILDER

Christof Hirtler, Altdorf UR

F.X. Brun, Altdorf UR

GESTALTUNG

HI Schweiz AG

Altdorf und Luzern

DRUCK

Gisler Druck, Gisler 1843 AG, Altdorf